Alarm im Ameisenwald

Stundenverlauf

Material

KV „Ameise“ (S. 1), zahlreiche Muggelsteine bzw. 1-Cent-Münzen, eine größere Anzahl beliebiger Kleingeräte (Bälle, Seile, Keulen, Stäbe, etc.), 1–2 Gymnastikreifen, 1–2 Weichbodenmatten, evtl. einige Trainingsleibchen

Einstimmung

Eigenschaften der Ameise
Die Eigenschaften einer Ameise (arbeitet gut im Team, spricht sich mit anderen Ameisen gut ab, etc.) werden mithilfe der Bildkarte im Sitzkreis besprochen. Am Ende werden diese Eigenschaften bei der Abschlussreflexion wieder aufgegriffen.

Ameisenstraße
Das Aussehen einer Ameisenstraße und eines Ameisenhaufens wird thematisiert (es sind viele Ameisen gleichzeitig unterwegs, behindern sich nicht gegenseitig, arbeiten zusammen, etc.).
Alle Schüler werden zu Ameisen, indem sie durch einen Reifen steigen, den der Lehrer vor eine Weichbodenmatte (bei einer großen Klasse 2 Weichbodenmatten verwenden) hält. Die Weichbodenmatte ist der Ameisenhaufen. Auf der Matte bewegen sich die Schüler dann krabbelnd wie eine Ameise weiter. In der Turnhalle ist an unterschiedlichen Stellen Essen (Muggelsteine, Tennisbälle, Gymnastikbälle, etc.) ausgelegt. Die Ameisen sollen nun innerhalb von 2 Minuten so viel Essen wie möglich in ihren Bau bringen. Jede Ameise kann immer nur ein Essen mit nach Hause bringen.
Da sich die Ameisen auf sogenannten Ameisenstraßen bewegen, müssen das auch die Schüler einhalten. Die Ameisenstraßen, auf denen sich die Schüler auch krabbelnd bewegen, sind die Linien in der Halle. Falls sich 2 Ameisen auf ihrem Weg kreuzen, müssen sie Kontakt zur Ameisenstraße halten, indem sie mindestens mit einer Hand oder einem Fuß die Linie berühren. Ansonsten müssen sie leer zum Ameisenhügel zurück. Nach 2 Minuten wird gezählt, wie viel Essen alle Ameisen zusammen nach Hause bringen konnten.

– Das Essen sollte möglichst weit weg, aber auf oder neben den Linien platziert werden.
– Je mehr Schüler mitspielen, umso mehr Essen sollte vorhanden sein.

VORSCHAU

A. Bleicher (Hg.)/S. Bierl/F. Egamkul: Stark durch Sport!
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Fleißige Waldarbeiter

Stundenverlauf

Material

KV „Ameise“ (S. 1), Rollbretter, Sandsäckchen, Hütchen, evtl. Musik

Einstimmung

Eigenschaften der Ameise
Die Eigenschaften einer Ameise (arbeitet gut im Team, spricht sich mit anderen Ameisen gut ab, etc.) werden mithilfe der Bildkarte im Sitzkreis besprochen. Am Ende werden diese Eigenschaften bei der Abschlussreflexion wieder aufgegriffen.

Bewegungsgeschichte
Der Lehrer trägt die Bewegungsgeschichte vor:
„Wir wohnen im Wald mit vielen anderen Ameisen. Unser Leben im Wald ist sehr spannend, weil immer etwas Neues passiert. Wir leben mit großen und kleinen Tieren in einer friedlichen Gemeinschaft zusammen. Wenn du bedenkst, dass im Wald auch Bären und Füchse leben, so sind wir Ameisen doch ein sehr kleines Zwergenvolk. Unsere Aufgabe ist es, im Wald für Ordnung zu sorgen. Deswegen sind wir ständig als fleißige Waldarbeiter in Teams unterwegs und halten zusammen den Wald sauber. Meistens krabbeln wir auf dem Waldboden umher. Wenn es jedoch schnell gehen muss, haben wir einen kleinen Waldflitzer, den wir aber nur zu zweit bedienen können.“

Das Rollbrett kann hier bereits gezeigt und die Eigenschaften dieses Geräts können besprochen werden.

Den Schülern wird erklärt, dass sie gemeinsam mit einem Partner den Waldflitzer der Ameisen ausprobieren und eine Spritztour durch den Wald starten können. Damit sie im Wald über Stock und Stein sicher unterwegs sind, müssen sie jedoch ein paar Regeln beachten.

Besprechung der Sicherheitsfaktoren
– Hände und Füße stets auf dem Rollbrett positionieren
– lange Haare immer zum Dutt hochbinden
– bei Übungen mit dem Partner: Rollbrett nie loslassen, wenn ein Kind darauf sitzt → Kontrollverlust
– nicht auf dem Rollbrett stehen
– auf Geschwindigkeit achten (Bremsbereitschaft)

Es empfiehlt sich, die Regeln im Sitzkreis zu besprechen.

Wirbelsturm im Wald
Es ist stürmisch im Wald und es wirbeln viele Blätter umher. Die Sandsäckchen (Blätter) liegen im Wald verteilt auf dem Boden (Turnhalle). Die Ameisen leben im Wald und schützen sich vor dem Unwetter. Sie dürfen die herabfallenden Blätter nicht berühren und müssen mit dem Partner (ein Kind befindet sich auf dem Rollbrett, das andere schiebt) die Blätter umfahren. Auf ein Signal wechseln die Partner die Rollen. Der Lehrer gibt verschiedene Positionen (sitzend, Schneidersitz, kniend, Rückenlage, Bauchlage) auf dem Rollbrett vor.

– freies Bewegen in der Turnhalle zu Musik
– bei Aufeinandertreffen: Grüßen per Handschlag, Partner- und Positionswechsel
– nur auf den Linien fahren
– Achter fahren

VORSCHAU

A. Bleicher (Hg.)/S. Bierl/F. Egamkul: Stark durch Sport!
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Stundenverlauf

Material

KV „Ameise“ (S. 1), Langbänke, Gymnastikreifen, verschiedene Bälle (Federbälle, Tennisbälle, Gymnastikbälle, Medizinbälle, Softbälle, …), Sandsäckchen, Keulen, Poolnudeln, Tücher, mehrere Trainingsleibchen, Musik

Einstimmung

Eigenschaften der Ameise
Die Eigenschaften einer Ameise (arbeitet gut im Team, spricht sich mit anderen Ameisen gut ab, etc.) werden mithilfe der Bildkarte im Sitzkreis besprochen. Am Ende werden diese Eigenschaften bei der Abschlussreflexion wieder aufgegriffen.

Tragen einer Langbank

Spielvorbereitung
Es werden Achtergruppen gebildet. Die Ameisen (Kinder) bewegen sich mit der Langbank zur Musik durch die Turnhalle, ohne dabei andere Gruppen zu behindern.

Besprechung der Sicherheitshinweise zum Tragen einer Langbank
– gehen → nicht rennen
– 6–8 Kinder
– gleichmäßig verteilt
– Griff nur an den Längsseiten

Aufgaben bei Musikstopp
Bei Musikstopp werden verschiedene Aufgaben gemeinsam ausgeführt:
– Bänke auf eine Bodenlinie absetzen und sich hintereinander daraufstellen
– Bänke auf eine andere Bodenlinie stellen und sich im Reitersitz hinsetzen
– Bänke mit der Sitzfläche auf den Boden auflegen und sich auf die schmale Seite stellen
– Bänke in Reihenaufstellung mit Abstand von 4 großen Schritten absetzen

Zwischenreflexion
– Warum kann das Tragen der Langbank alleine nicht gelingen? (Die Langbank hat ein hohes Gewicht, daher kann eine Bank nur gemeinsam getragen werden.)
– Warum sind Ameisen aufeinander angewiesen?

Das Spiel kann nur gelingen, wenn alle Kinder mit anpacken und Rücksicht aufeinander nehmen.

VORSCHAU

A. Bleicher (Hg.)/S. Bierl/F. Egamkul: Stark durch Sport!
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Ameisenstraße

Alternative Bausteine

Material

2 Langbänke, 2–3 Sandsäckchen

Einstimmung

Ameisen-Pärchen-Fangen
Immer 2 Schüler gehen zusammen, fassen sich an den Händen und laufen gemeinsam durch den Wald. Ein Fängerpärchen ist im Besitz von 2 Sandsäckchen und muss ein anderes Pärchen mit einem Sandsäckchen abwerfen. Trifft das Fängerpärchen ein anderes Pärchen, so wird dieses zum neuen Fänger.
Die Pärchen können sich während des Spiels in Sicherheit bringen, indem sie sich auf den Ameisenhaufen (Langbank) stellen. Dort dürfen maximal 2 Pärchen für jeweils 5 Sekunden verweilen.

keine Würfe auf Kopf und Gesicht

Absprache, wie man strategisch vorgehen kann, da dem Pärchen 2 Sandsäckchen zum Abwerfen zur Verfügung stehen

Ausklang

Armlose Ameisen
Die Kinder bilden einen Kreis und verschränken ihre Hände im Nacken. Sie sind „armlos“.
Die erste Ameise klemmt sich ein Sandsäckchen unter ihr Kinn. Das Säckchen soll nun von Ameise zu Ameise weitergegeben werden, ohne dass es den Boden berührt oder mit den Händen angefasst wird. Sowohl Kinn als auch Knie und Füße dürfen eingesetzt werden, um das Sandsäckchen an das nächste Kind zu reichen.

– Aufteilen der Klasse in 2–3 Gruppen
– Strategien besprechen

VORSCHAU

A. Bleicher (Hg.)/S. Bierl/F. Egamkul: Stark durch Sport!
© Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Manege frei für die Ameisen

Hauptteil

Doppelte Ameisenrolle
Eine Ameise liegt in der Rückenlage, die Beine in die Luft gestreckt und leicht gegrätscht. Die andere Ameise stellt sich in gebeugter Haltung über das liegende Kind, dessen Kopf zwischen seine Beine nehmend. Beide Ameisen fassen sich gegenseitig an den Fußgelenken. Nun führt die liegende Ameise seine gegrätschten Beine langsam zum Boden, die stehende Ameise macht zwischen den Beinen eine Rolle und bleibt auf dem Rücken liegen. Durch die Handfassung kommt die andere Ameise bei der Rolle zum Stehen und kann nun seinerseits zwischen den Beinen des Partners abrollen.

Hilfreich ist es, wenn der Lehrer 2 Ameisenpärchen als Experten ausbildet und diese andere Kinder unterstützen können.

Ameisen-Handstandlauf
2 Ameisen stehen sich gegenüber.
Ein Kind macht einen Handstand auf den Partner zu.
Dieser hält die Beine am Fußgelenk.
Das Kind im Handstand stellt sich auf die Füße des Partners,
der nun langsam vorwärtsgeht.

Kreative Station mit Jongliertüchern, Kegeln, Jonglierbälle, Reifen, Seilen
Diese Übung bietet Raum für Kreativität. Die Schüler können alleine oder mit dem Partner die Kleingeräte erproben und kleine Kunststücke ausprobieren.

Diese Station dient als Ausgleichsstation und ist vor allem für Kinder, die sich bei den turnerischen Übungen schwerer tun, eine wichtige Station.

Ausklang

Manege frei
Die Ameisenpärchen haben jetzt die Möglichkeit, ihr bestes Kunststück den anderen Ameisen vorzuführen. Dazu setzen sich die Ameisen in einen großen Kreis und das präsentierende Pärchen platziert sich in der Mitte.

– passende Musik einspielen
– Es können auch mehrere Ameisenpärchen ihr Kunststück gleichzeitig vorführen.

Abschlussreflexion
– Wie fühlt man sich, wenn man vor einer Gruppe etwas präsentieren/darbieten soll?
– Welche Rolle hat dabei das Publikum? (Aufmerksamkeit dem präsentierenden Pärchen entgegenbringen, Applaus, Mimik, konstruktive Kritik)
– Wie kann man eine als unangenehm empfundene Situation im Alltag gut meistern? (Vortrag/Referat vor der Klasse) → Tipps und Strategien sammeln

Während der Reflexion sollte ein Bezug zur Lebenswelt der Kinder bzw. zum Schulalltag hergestellt werden.

VORSCHAU

A. Bleicher (Hg.)/S. Bierl/F. Egamkul: Stark durch Sport!
© Auer Verlag

netzwerk lernen
Stunden und Ba
zur Vollversion